

Unterirdische Kasematte

Unter dem Museumsgebäude befindet sich eine zugängliche, noch weitgehend erhaltene, um 1500 auf Veranlassung des Reeser Magistrates erbaute Kasematte für leichtere Geschütze. Die ca. 15 Meter lange Kasematte umfasst vier Geschützkammern auf zwei Ebenen. Die Kasematte kann im Übrigen für spezielle Veranstaltungen wie z. B. Weinproben angemietet werden.



Kasematte (um 1500) mit mehreren sichtbaren Geschützkammern – unter dem Museum

Veranstaltungen

Jährlich finden neben den wechselnden Ausstellungen auch Veranstaltungen wie Lesungen oder die Gemäldebörse statt.

Skulpturenpark

In unmittelbarer Nähe zum Museum befindet sich der Skulpturenpark. Auf einer Fläche von rund 5.500 qm erwarten den Besucher neben dem faszinierenden Brunnen, der begehbaren Sonnenuhr und dem Bodendenkmal sowohl abstrakte als auch gegenständlich Objekte deutscher und niederländischer Künstler, die alle drei Jahre wechseln.

Adresse des Museums

Städtisches Koenraad Bosman Museum
Am Bär 1 / Eingang Vor dem Falltor · 46459 Rees
Telefon (während den Öffnungszeiten): 0 28 51 / 23 21

Eintrittspreise:

Erwachsene	2,00 Euro
Schüler/Studenten	1,00 Euro

Öffnungszeiten

Das Museum ist
samstags von 14.00-17.00 Uhr und
sonntags von 11.00-13.00 Uhr und von 14.00-17.00 Uhr
geöffnet.

Für Gruppen ab ca. zehn Personen auch außerhalb der
Öffnungszeiten nach vorheriger Anmeldung möglich.

Das Haus ist behindertengerecht eingerichtet und ver-
fügt über einen Fahrstuhl.

Museumsführungen

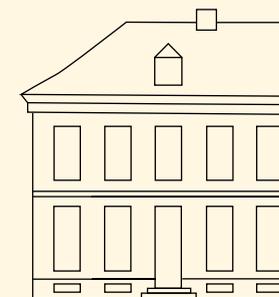
Auf Anfrage werden für Gruppen Führungen durch das
Museum angeboten. Anmeldung und weitere Informa-
tionen unter Telefon 0 28 51 / 51-187.

Hinweis für Autofahrer

In der Nähe des Museums stehen zahlreiche gebühren-
freie Parkplätze im Bereich der Straßen „Vor dem Falltor“
und „Am Damm“ zur Verfügung.

Weitere Informationen

Stadt Rees, Fachbereich Kultur · Markt 1 · 46459 Rees
Telefon 0 28 51 / 51-187 · Fax 51-996
e-mail: museum@stadt-rees.de
www.stadt-rees.de



Städtisches
MUSEUM
KOENRAAD
BOSMAN
REES





Gemälde von Gernot Rasenberger „Treibeis“

Städtisches Museum Koenraad Bosman

Das Städtische Museum Koenraad Bosman ist benannt nach dem niederländischen Museumsförderer, dem Ingenieur und Unternehmer Koenraad Bosman (1918–2000). Träger des Museums ist die Stadt Rees.

Das zweigeschossige, fünfschifige Gebäude aus der Zeit um 1850 umfasst mit dem neuen Anbau mehr als 400 Quadratmeter Ausstellungsfläche. Das Haus hat inhaltlich zwei Schwerpunkte: Kunst und Stadtgeschichte.



Gemälde von Jan Jacob Spohler „Flusslandschaft mit Schlittschuhläufern“

Abteilung Kunst

Der Bereich Kunst umfasst:

1. Sammlung Koenraad Bosman

Gemälde niederländischer Maler der Romantik (des 19. Jh.) wie z. B. Johannes Hermanus Barend Koekkoek, Hermanus Koekkoek jun., Charles H. J. Leickert, Jan Jacob Spohler und Johannes Franciscus Hoppenbrouwers.

2. Sammlung Stadt Rees

Gemälde von niederrheinischen Künstlern z. B. Helmut Liesegang, Ernst Isselmann, Willi Angenendt sowie Piet Leysing und Heinz Scholten, denen sogar jeweils ein komplettes Zimmer gewidmet ist. Darüber hinaus sind auch Gemälde zeitgenössischer Künstler zu sehen.

3. Wechselausstellungen

Im großen Saal finden mehrmals im Jahr sowohl Kunstausstellung als auch stadtgeschichtliche Ausstellungen statt.

Abteilung Stadtgeschichte

In der Abteilung Stadtgeschichte finden Sie Informationen über die Siedlungs-, Orts- sowie Stadtgeschichte von Rees (5./8.–15. Jh.). Hier erhalten Sie u.a. Informationen zur ehemaligen Burg bzw. dem heutigen Haus Aspel. Gezeigt werden z. B. die Stadterhebungsurkunde von 1228 sowie das Messbuch („Missale“) aus dem 13./14. Jh.



Historische Ansicht Rheinpromenade Rees

Außerdem erfahren Sie Wissenswertes über das 16. und 17. Jh. – als Spanier, Niederländer und Franzosen die Stadt zeitweilig belagerten und besetzten. Das große Stadtmodell zeigt Rees um 1650 mit der großen niederländischen Festung.



Das Stadtmodell zeigt Rees um 1650

Raum „Jüdische Traditionen“

Neben verschiedenen Exponaten und Leihgaben, darunter zwei original Toraaufsätze aus der Synagoge in Rees sowie eine Torarolle und Toraschilder, werden interessante Informationen zur Reeser Synagoge und zur Geschichte der jüdischen Gemeinde in Rees präsentiert. Außerdem gibt's Wissenswertes zu den Stolpersteinen und den jüdischen Friedhöfen in Rees, aber auch allgemeine Infos zu jüdischen Feiertagen und Ritualen.



Raum „Jüdische Traditionen“